

17. Überregionale Fachtagung Sozialtherapeutischer Einrichtungen im Justizvollzug vom 11. bis 13.9.2019 in Hamburg

Sexueller Missbrauch von Kindern durch ihre Mütter – sind diese Sexualstraftaten ohne sexuelles Motiv denkbar?

Sabine Hüdepohl

Dipl.-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin (TP) Leiterin der Sozialtherapeutischen Abteilung der JVA für Frauen in Berlin

In der Behandlungsarbeit mit Klientinnen, die wegen sexuellen Missbrauchs ihrer leiblichen Kinder zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden, stellt sich immer die Frage, ob die Straftaten Ausdruck einer eigenen pädophilen Neigung der Klientinnen sind oder als Hinweis auf abhängige Beziehungsmuster im Zusammenwirken mit einem männlichen Täter verstanden werden können.

In den Gutachten zur Frage der Schuldfähigkeit sowie in den schriftlichen Urteilsbegründungen werden den Klientinnen in der Regel eigene sexuelle Motive für die Begehung der Missbrauchsstraftaten abgesprochen und ihr Verhalten als Symptom einer abhängigen Persönlichkeitsstörung gedeutet. Im Verlauf der Behandlung ergeben sich jedoch häufig Hinweise, welche Zweifel an dieser diagnostischen Einschätzung entstehen lassen.

In unserem Workshop sollen in einer kurzen Einführung Erklärungsansätze vorgestellt und im kollegialen Austausch diskutiert werden, wie den Unsicherheiten in der Behandlungsplanung und in der Prognoseeinschätzung begegnet werden kann.